


# Risiperidon - 1 A Pharma® 1 mg/ml Lösung zum Einnehmen

## Risiperidon

**Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.**

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.



### Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Risiperidon - 1 A Pharma und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Risiperidon - 1 A Pharma beachten?
3. Wie ist Risiperidon - 1 A Pharma einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Risiperidon - 1 A Pharma aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

## 1 Was ist Risiperidon - 1 A Pharma und wofür wird es angewendet?

Risiperidon - 1 A Pharma enthält den Wirkstoff Risiperidon und gehört zu einer Klasse von Arzneimitteln, die „Antipsychotika“ genannt werden.

Risiperidon - 1 A Pharma wird zur Behandlung der folgenden Krankheitsbilder angewendet:

- Schizophrenie, bei der Sie Dinge sehen, hören oder fühlen können, die nicht da sind, Dinge glauben können, die nicht wahr sind, oder sich ungewöhnlich misstrauisch oder verwirrt fühlen können.
- Manie, bei der Sie sich sehr aufgeregt, euphorisch, agitiert, enthusiastisch oder hyperaktiv fühlen können. Manie tritt im Rahmen einer Erkrankung, die als „manisch-depressive Krankheit“ bezeichnet wird, auf.
- Kurzzeitbehandlung (bis zu 6 Wochen) von lang anhaltender Aggression bei Personen mit Alzheimer-Demenz, die sich oder anderen Schaden zufügen. Alternative (nicht-medikamentöse) Behandlungen sollten zuvor angewendet worden sein.
- Kurzzeitbehandlung (bis zu 6 Wochen) von lang anhaltender Aggression bei geistig behinderten Kindern (ab mindestens 5 Jahren) und Jugendlichen mit Verhaltensstörung.

Risiperidon - 1 A Pharma kann helfen, die Symptome Ihrer Erkrankung zu lindern und ein Wiederauftreten Ihrer Symptome zu verhindern.

## 2 Was sollten Sie vor der Einnahme von Risiperidon - 1 A Pharma beachten?

### Risiperidon - 1 A Pharma darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Risiperidon oder einen der in Abschnitt 6 genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob einer der oben aufgeführten Zustände auf Sie zutrifft, sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Risiperidon - 1 A Pharma einnehmen.

### Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

- Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Risiperidon - 1 A Pharma einnehmen, wenn
- Sie Probleme mit dem Herzen haben. Beispiele umfassen einen unregelmäßigen Herzrhythmus oder wenn Sie zu niedrigem Blutdruck neigen oder wenn Sie Arzneimittel für Ihren Blutdruck einnehmen. Risiperidon - 1 A Pharma kann einen niedrigen Blutdruck verursachen. Ihre Dosis sollte gegebenenfalls angepasst werden.
  - bei Ihnen Faktoren bekannt sind, die einen Schlaganfall begünstigen, wie hoher Blutdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Probleme mit den Blutgefäßen des Gehirns.
  - bei Ihnen unwillkürliche Bewegungen der Zunge, des Mundes oder im Gesicht aufgetreten sind.
  - Sie jemals in einem Zustand waren, dessen Symptome Fieber, Muskelsteifheit, Schweißausbrüche oder Bewusstseinsminderung einschließen (auch bekannt als „malignes neuroleptisches Syndrom“).
  - Sie oder ein Verwandter schon einmal **venöse Thrombosen** (Blutgerinnsel) hatten, denn derartige Arzneimittel werden mit dem Auftreten von Blutgerinnseln in Verbindung gebracht.
  - Sie an der Parkinson-Krankheit oder an Demenz leiden.
  - Sie wissen, dass Sie in der Vergangenheit eine niedrige Anzahl weißer Blutkörperchen hatten (dies kann durch andere Arzneimittel verursacht worden sein oder andere Ursachen gehabt haben).
  - Sie Diabetiker sind.
  - Sie an Epilepsie leiden.
  - Sie männlich sind und schon einmal eine lang anhaltende oder schmerzhafte Erektion hatten.
  - Sie Probleme haben, Ihre Körpertemperatur oder ein Überhitzen zu kontrollieren.
  - Sie Nierenprobleme haben.
  - Sie Leberprobleme haben.
  - Sie anomal hohe Blutwerte des Hormons Prolaktin haben oder wenn Sie an einem möglicherweise prolaktinabhängigen Tumor leiden.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob einer der oben aufgeführten Zustände auf Sie zutrifft, sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Risiperidon - 1 A Pharma einnehmen.

Ihr Arzt kann möglicherweise die Anzahl Ihrer weißen Blutkörperchen überprüfen, da bei Patienten, die Risiperidon - 1 A Pharma einnehmen, sehr selten eine gefährliche niedrige Anzahl einer bestimmten Art von weißen Blutkörperchen, die zur Bekämpfung von Infektionen benötigt werden, beobachtet wurde.

Risiperidon - 1 A Pharma kann zu einer Gewichtszunahme führen. Eine erhebliche Gewichtszunahme kann Ihre Gesundheit gefährden. Ihr Arzt sollte regelmäßig Ihr Gewicht überprüfen.

Weil Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) oder die Verschlechterung eines schon bestehenden Diabetes mellitus bei Patienten, die Risiperidon - 1 A Pharma einnehmen, beobachtet wurde, sollte Ihr Arzt auf Anzeichen eines erhöhten Blutzuckerspiegels achten. Bei Patienten mit schon bestehendem Diabetes mellitus sollte der Blutzuckerspiegel regelmäßig kontrolliert werden.

Risiperidon - 1 A Pharma erhöht häufig den Wert eines Hormons namens „Prolaktin“. Dies kann zu Nebenwirkungen wie Menstruationsstörungen oder Problemen mit der Gebärfähigkeit bei Frauen und Anschwellen der Brustdrüsen bei Männern führen (siehe Abschnitt 4). Wenn solche Nebenwirkungen auftreten, wird die Bestimmung des Prolaktinwertes im Blut empfohlen.

Während einer Operation am Auge wegen einer Linsentrübung (Katarakt, grauer Star) kann es vorkommen, dass sich die Pupille (der schwarze Kreis in der Mitte des Auges) nicht wie erforderlich erweitert. Auch kann die Iris (der farbige Teil des Auges) während der Operation erschlaffen, was zu einer Schädigung des Auges führen kann. Wenn bei Ihnen eine Operation am Auge geplant ist, informieren Sie unbedingt Ihren Augenarzt darüber, dass Sie dieses Arzneimittel einnehmen.

#### Ältere Patienten mit Demenz

Bei älteren Patienten mit Demenz besteht ein erhöhtes Risiko für einen Schlaganfall. Sie sollten kein Risiperidon (das ist der Wirkstoff dieses Arzneimittels) einnehmen, wenn Sie an einer Demenz leiden, die auf einen Schlaganfall zurückzuführen ist. Während der Behandlung mit Risiperidon - 1 A Pharma sollten Sie regelmäßig Ihren Arzt aufsuchen.

Wenn Sie oder Ihr Betreuer eine plötzliche Veränderung Ihres geistigen Zustandes oder eine plötzliche Schwäche oder Gefühllosigkeit im Gesicht, Armen oder Beinen, besonders auf einer Seite, oder eine verwaschene Sprache, selbst für kurze Zeit, bemerken, ist eine medizinische Behandlung unverzüglich erforderlich. Dies können Anzeichen eines Schlaganfalls sein.

Risiperidon allein oder mit Furosemid angewendet, kann das Risiko für einen Schlaganfall oder Tod bei älteren Personen mit Demenz erhöhen.

#### Kinder und Jugendliche

Bevor die Behandlung der Verhaltensstörung beginnt, sollten andere Gründe für ein aggressives Verhalten ausgeschlossen worden sein. Bevor mit der Behandlung begonnen wird, kann Ihr Körpergewicht oder das Ihres Kindes gemessen und es kann regelmäßig während der Behandlung überprüft werden. Falls während der Behandlung mit Risiperidon Müdigkeit auftritt, kann ein Wechsel des Einnahmezeitpunktes die Aufmerksamkeitsschwierigkeiten verbessern. Bei einer kleinen und nicht aussagekräftigen Studie wurde über ein verstärktes Größenwachstum bei Kindern berichtet, die Risiperidon eingenommen hatten. Ob dies aber eine Wirkung des Arzneimittels ist oder andere Ursachen hat, ist nicht bekannt.

### Einnahme von Risiperidon - 1 A Pharma zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen/angewendet haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen/anzuwenden.

**Es ist für Sie besonders wichtig, mit Ihrem Arzt oder Apotheker zu sprechen, wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen oder anwenden:**

- Arzneimittel, die auf Ihr Gehirn wirken, um Ihnen zu helfen, sich zu beruhigen (Benzodiazepine) oder manche Schmerzmittel (Opiate), Arzneimittel gegen Allergie (einige Antihistaminika). Risiperidon könnte die sedierende (beruhigende und müde machende) Wirkung dieser Arzneimittel steigern.
- Arzneimittel, die die elektrische Aktivität Ihres Herzens verändern können, wie z. B. Arzneimittel zur Behandlung von Malaria, Herzrhythmusstörungen, Allergien (Antihistaminika), einige Antidepressiva oder andere Arzneimittel zur Behandlung seelischer Probleme
- Arzneimittel, die den Herzschlag verlangsamten
- Arzneimittel, die einen niedrigen Kalium-Wert im Blut bewirken (z. B. bestimmte Diuretika)
- Arzneimittel zur Behandlung von **Bluthochdruck**. Risiperidon - 1 A Pharma kann zu niedrigem Blutdruck führen.
- Arzneimittel zur Behandlung der **Parkinson-Krankheit** (wie z. B. Levodopa)
- Wassertabletten (Diuretika), die bei Herzproblemen oder Schwellungen von Körperteilen aufgrund der Ansammlung von zu viel Flüssigkeit angewendet werden (wie z. B. Furosemid oder Hydrochlorothiazid), siehe auch Abschnitt 2 „Ältere Patienten mit Demenz“.
- Arzneimittel, die die Aktivität des zentralen Nervensystems erhöhen (Psychostimulanzien, wie zum Beispiel Methylphenidat).

### Die folgenden Arzneimittel können die Wirkung von Risiperidon herabsetzen:

- Rifampicin (ein Arzneimittel zur Behandlung bestimmter **Infektionen**)
- Carbamazepin, Phenytoin (Arzneimittel gegen **Epilepsie**)
- Phenobarbital

Wenn Sie mit der Einnahme solcher Arzneimittel beginnen oder die Einnahme beenden, brauchen Sie gegebenenfalls eine andere Dosierung von Risiperidon.

### Die folgenden Arzneimittel können die Wirkung von Risiperidon steigern:

- Chinidin (eingesetzt bei bestimmten Formen von Herzerkrankungen)
  - **Antidepressiva**, wie z. B. Paroxetin, Fluoxetin, trizyklische Antidepressiva
  - Arzneimittel, die als Betablocker bekannt sind (eingesetzt zur Behandlung von **hohem Blutdruck**)
  - Phenothiazine (z. B. als Arzneimittel eingesetzt, um **Psychosen** zu behandeln oder zur Beruhigung)
  - Cimetidin, Ranitidin (Säureblocker für den Magen)
  - Itraconazol und Ketoconazol (Arzneimittel zur Behandlung von **Pilzinfektionen**)
  - bestimmte Arzneimittel, die zur Behandlung von **HIV/AIDS** eingesetzt werden, wie Ritonavir
  - Verapamil, ein Arzneimittel, das zur Behandlung von **hohem Blutdruck** und/oder **Herzrhythmusstörungen** eingesetzt wird
  - Sertralín und Fluvoxamin, Arzneimittel, die zur Behandlung von **Depression** und anderen psychischen Erkrankungen eingesetzt werden
- Wenn Sie mit der Einnahme solcher Arzneimittel beginnen oder die Einnahme beenden, brauchen Sie gegebenenfalls eine andere Dosierung von Risiperidon.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob einer der oben aufgeführten Zustände auf Sie zutrifft, sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Risiperidon - 1 A Pharma einnehmen.

### Einnahme von Risiperidon - 1 A Pharma zusammen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Alkohol

Vermeiden Sie das Trinken von Alkohol, wenn Sie Risiperidon - 1 A Pharma einnehmen. Risiperidon - 1 A Pharma darf nicht mit Tee gemischt werden.

### Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit

- Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat. Ihr Arzt wird entscheiden, ob Sie es einnehmen können.
- Bei neugeborenen Babys von Müttern, die Risiperidon - 1 A Pharma im letzten Trimenon (letzte drei Monate der Schwangerschaft) einnahmen, können folgende Symptome auftreten: Zittern, Muskelsteifheit und/oder -schwäche, Schläfrigkeit, Ruhelosigkeit, Atembeschwerden und Schwierigkeiten beim Stillen. Wenn Ihr Baby eines dieser Symptome entwickelt, sollten Sie Ihren Arzt kontaktieren.
- Risiperidon - 1 A Pharma kann zu einer Erhöhung der Werte eines Hormons namens „Prolaktin“ führen, was Auswirkungen auf die Zeugungs-/Gebärfähigkeit haben kann (siehe Abschnitt 4).

### Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Bei der Behandlung mit Risiperidon - 1 A Pharma können Schwindel, Müdigkeit und Sehstörungen auftreten. Sie dürfen sich nicht an das Steuer eines Fahrzeugs setzen und Sie dürfen keine Werkzeuge oder Maschinen bedienen, ohne zuerst mit Ihrem Arzt zu sprechen.

### Risiperidon – 1 A Pharma enthält Benzoesäure

Dieses Arzneimittel enthält 2,0 mg Benzoesäure pro 1 ml Lösung. Benzoesäure kann Gelbsucht (Gelbfärbung von Haut und Augen) bei Neugeborenen (im Alter bis zu 4 Wochen) verstärken.

## 3 Wie ist Risiperidon - 1 A Pharma einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Ihr Arzt teilt Ihnen mit, wie viel Sie von dem Arzneimittel einnehmen sollen und wie lange die Behandlung dauert. Dies hängt vom jeweiligen Zustand ab und ist von Person zu Person unterschiedlich.

### Die empfohlene Dosis beträgt:

#### Behandlung der Schizophrenie

#### Erwachsene

- Die übliche Anfangsdosis beträgt 2 ml Lösung (2 mg Risiperidon) pro Tag und könnte am zweiten Tag auf 4 ml Lösung (4 mg Risiperidon) pro Tag erhöht werden.
- Anschließend kann die Dosis von Ihrem Arzt angepasst werden, je nachdem, wie Sie auf die Behandlung ansprechen.
- Die meisten Personen fühlen sich mit einer täglichen Dosis von 4 ml bis 6 ml Lösung (4 mg bis 6 mg Risiperidon) besser.
- Diese Gesamttagesdosis kann in eine Dosis oder zwei Dosierungen täglich unterteilt werden. Ihr Arzt wird Ihnen mitteilen, was für Sie am besten ist.

#### Ältere Patienten

- Ihre Anfangsdosis liegt üblicherweise bei 0,5 ml Lösung (0,5 mg Risiperidon) zweimal täglich.
- Ihre Dosis kann anschließend schrittweise von Ihrem Arzt auf 1 ml bis 2 ml Lösung (1 mg bis 2 mg Risiperidon) zweimal täglich erhöht werden.
- Ihr Arzt wird Ihnen mitteilen, was für Sie am besten ist.

#### Behandlung der Manie

#### Erwachsene

- Ihre Anfangsdosis liegt gewöhnlich bei 2 ml Lösung (2 mg Risiperidon) einmal täglich.
- Anschließend kann die Dosis von Ihrem Arzt schrittweise angepasst werden, je nachdem, wie Sie auf die Behandlung ansprechen.
- Die meisten Personen fühlen sich mit einer einmal täglichen Dosis von 1 ml bis 6 ml Lösung (1 mg bis 6 mg Risiperidon) besser.

#### Ältere Patienten

- Ihre Anfangsdosis liegt üblicherweise bei 0,5 ml Lösung (0,5 mg Risiperidon) zweimal täglich.
- Ihre Dosis kann anschließend schrittweise von Ihrem Arzt auf 1 ml bis 2 ml Lösung (1 mg bis 2 mg Risiperidon) zweimal täglich angepasst werden, abhängig davon wie Sie auf die Behandlung ansprechen.

### Behandlung anhaltender Aggressionen bei Personen mit Alzheimer-Demenz

#### Erwachsene (einschließlich ältere Personen)

- Ihre Anfangsdosis liegt gewöhnlich bei 0,25 ml Lösung (0,25 mg Risiperidon) zweimal täglich.
- Anschließend kann die Dosis von Ihrem Arzt schrittweise angepasst werden, je nachdem, wie Sie auf die Behandlung ansprechen.
- Die meisten Personen fühlen sich besser mit 0,5 ml Lösung (0,5 mg Risiperidon) zweimal täglich. Einige Patienten könnten 1 ml Lösung (1 mg Risiperidon) zweimal täglich benötigen.
- Die Behandlungsdauer bei Patienten mit Alzheimer-Demenz soll nicht länger als 6 Wochen betragen.

#### Personen mit Nieren- oder Leberproblemen

Ungeachtet dessen, welche Erkrankung behandelt wird, sollen die Anfangsdosierungen und die folgenden Dosierungen halbiert werden. Eine Dosiserhöhung soll bei diesen Patienten langsamer erfolgen. Risiperidon soll bei dieser Patientengruppe mit Vorsicht angewendet werden.

#### Anwendung bei Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sollten wegen einer Schizophrenie oder Manie nicht mit Risiperidon - 1 A Pharma behandelt werden.

#### Behandlung von Verhaltensstörungen

Die Dosis hängt vom Gewicht Ihres Kindes ab.

#### Bei Kindern, die weniger als 50 kg wiegen

- Die Anfangsdosis beträgt normalerweise 0,25 ml Lösung (0,25 mg Risiperidon) einmal täglich.
- Die Dosis kann jeden zweiten Tag in Schritten von 0,25 ml Lösung (0,25 mg Risiperidon) pro Tag erhöht werden.
- Die gewöhnliche Erhaltungsdosis beträgt 0,25 ml bis 0,75 ml Lösung (0,25 mg bis 0,75 mg Risiperidon) einmal täglich.

#### Bei Kindern, die 50 kg oder mehr wiegen

- Die Anfangsdosis beträgt normalerweise 0,5 ml Lösung (0,5 mg Risiperidon) einmal täglich.
- Diese Dosis kann jeden zweiten Tag in Schritten von 0,5 ml Lösung (0,5 mg Risiperidon) pro Tag erhöht werden.
- Die gewöhnliche Erhaltungsdosis beträgt 0,5 ml bis 1,5 ml Lösung (0,5 mg bis 1,5 mg Risiperidon) einmal täglich.

Die Behandlungsdauer bei Patienten mit Verhaltensstörung soll nicht länger als 6 Wochen betragen.

Kinder unter 5 Jahren sollten wegen einer Verhaltensstörung nicht mit Risiperidon - 1 A Pharma behandelt werden.

### Art der Anwendung

Zur oralen Einnahme

Nehmen Sie das Arzneimittel mit einem Glas Wasser ein.

Risiperidon - 1 A Pharma kann unabhängig von den Mahlzeiten eingenommen werden.

**Fortsetzung auf der Rückseite >>**



### Öffnen der Flasche und Handhabung der Dosierpipette

Jeder Flasche liegt eine Dosierpipette bei. Die Flasche hat einen kinder-sicheren Verschluss.

1. Den Verschluss kräftig nach unten drücken und währenddessen gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2. Die Pipette in die Flasche einführen. Zur Abmessung der Dosis mit der einen Hand den unteren Ring der Pipette festhalten und mit der anderen Hand am oberen Ring der Pipette ziehen, bis auf dem Pipettenkolben die richtige Menge des Arzneimittels (z. B. in ml oder mg) ablesbar ist.
3. Die Pipette an dem unteren Ring festhalten und vorsichtig aus der Fla-sche ziehen. Die in die Pipette aufgezogene Menge des Arzneimittels durch Druck auf den oberen Ring der Pipette in ein Glas mit Flüssigkeit (kein Alkohol, kein schwarzer oder grüner Tee) entleeren. Das Glas un-verzüglich austrinken.
4. Die Flasche wieder verschließen und die leere Pipette mit Wasser spülen.

### Wenn Sie eine größere Menge von Risperidon - 1 A Pharma eingenommen haben, als Sie sollten

- Suchen Sie sofort einen Arzt auf. Nehmen Sie die Arzneimittelpackung mit dorthin.
- Im Falle einer Überdosierung fühlen Sie sich möglicherweise schläfrig oder müde oder haben anomale Körperbewegungen, Probleme beim Stehen oder Gehen, fühlen sich schwindelig aufgrund von zu niedrigem Blutdruck oder haben anomale Herzschläge oder Krampfanfälle.

### Wenn Sie die Einnahme von Risperidon - 1 A Pharma vergessen haben

- Falls Sie vergessen haben, eine Dosis einzunehmen, nehmen Sie diese, sobald Sie dies bemerken, ein.  
Wenn jedoch fast die Zeit für Ihre nächste Dosis gekommen ist, über-springen Sie die verpasste Dosis und fahren Sie wie gewohnt fort. Falls Sie zwei oder mehrere Einnahmen verpassen, sprechen Sie mit Ihrem Arzt.
- Nehmen Sie nicht die doppelte Menge (zwei Dosen zur gleichen Zeit) ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

### Wenn Sie die Einnahme von Risperidon - 1 A Pharma abbrechen

Sie sollten die Einnahme dieses Arzneimittels nicht beenden, außer wenn es Ihnen von Ihrem Arzt gesagt wird. Ansonsten können Ihre Symptome wieder auftreten. Wenn Ihr Arzt entscheidet das Arzneimittel abzusetzen, wird Ihre Dosis schrittweise über einige Tage herabgesetzt.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wen-den Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

## 4 Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

### Informieren Sie umgehend Ihren Arzt, wenn bei Ihnen eine der folgen-den schwerwiegenden Nebenwirkungen auftreten sollte:

**Gelegentlich** (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen)

- tardive Dyskinesie (unkontrollierbare zuckende oder ruckartige Bewe-gungen Ihres Gesichts, Ihrer Zunge oder anderer Teile Ihres Körpers). Teilen Sie ihrem Arzt sofort mit, wenn Sie unwillkürliche rhythmische Bewegungen der Zunge, des Mundes und Gesichts erleben. Ein Ab-setzen von Risperidon - 1 A Pharma kann notwendig sein.
- eine plötzliche Veränderung Ihres geistigen Zustandes oder ein plötzliches Schwäche- oder Taubheitsgefühl in Gesicht, Armen oder Beinen, beson-ders auf einer Seite, oder eine verwaschene Sprache, selbst nur kurzfris-tig. Dies können Hinweise auf einen Schlaganfall oder „Mini“-Schlaganfall sein, verursacht durch eine plötzlich verringerte Blutzufuhr zum Gehirn. Wenn Sie unter Demenz leiden, besteht ein erhöhtes Risiko.

**Selten** (kann bis zu 1 von 1.000 Behandelten betreffen)

- malignes neuroleptisches Syndrom (Verwirrtheit, Bewusstseinsminde-rung oder -verlust, hohes Fieber und schwere Muskelsteifheit). Eine sofortige medizinische Behandlung könnte erforderlich sein.
- Priapismus (eine anhaltende oder schmerzhafte Erektion, wodurch ein chirurgisches Eingreifen erforderlich sein kann)

**Sehr selten** (kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen)

- Lebensgefährliche Komplikationen eines unkontrollierten Diabetes
- schwere allergische Reaktion mit Schwellung, die den Rachen betreffen und zu Schwierigkeiten beim Atmen führen kann

**Nicht bekannt** (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht ab-schätzbar)

- Blutgerinnsel in den Venen, vor allem in den Beinen (mit Schwellungen, Schmerzen und Rötungen der Beine), die möglicherweise über die Blut-bahn in die Lunge gelangen und dort Brustschmerzen sowie Schwierig-keiten beim Atmen verursachen können. Wenn Sie eines dieser Sympto-me bei sich beobachten, holen Sie bitte unverzüglich ärztlichen Rat ein.

### Die folgenden anderen Nebenwirkungen können auftreten:

**Sehr häufig** (kann mehr als 1 von 10 Behandelten betreffen)

- Ein- oder Durchschlafschwierigkeiten
- Parkinsonismus: Dieser Zustand kann langsame oder gestörte Bewe-gungen, Gefühl von steifen oder festen Muskeln (dies macht Ihre Be-wegungen ruckartig) und manchmal sogar ein Gefühl des „Einfrierens“ und dann Wiederbeginn von Bewegungen einschließen. Andere Anzei-chen für Parkinsonismus schließen einen langsamen, schlurfenden Gang, ein Zittern in Ruhe, verstärkte Speichelabsonderung und/oder vermehrten Speichelfluss sowie einen Verlust der Ausdrucksfähigkeit des Gesichts ein.
- sich schläfrig fühlen oder unaufmerksam sein
- Kopfschmerzen

**Häufig** (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen)

- Lungenentzündung, Bronchitis, allgemeine Erkältungssymptome, Na-sennebenhöhlenentzündung, Harnwegsinfektion, Ohrinfektion, grippe-ähnliches Gefühl
- bei einem Bluttest nachgewiesene Erhöhung der Werte des Hormons „Prolaktin“ - (dies kann Symptome hervorrufen, muss aber nicht). Sym-ptome eines hohen Prolaktinwertes treten gelegentlich auf und können bei Männern ein Anschwellen der Brustdrüsen, Schwierigkeiten eine Erektion zu bekommen oder aufrecht zu erhalten, eine verminderte Li-bido oder andere sexuelle Funktionsstörungen einschließen. Bei Frau-en können sie Brustbeschwerden, Milchabsonderung aus den Brüsten, Ausbleiben einzelner Monatsblutungen oder andere Probleme mit Ih-rem Zyklus oder der Gebärfähigkeit einschließen.
- Gewichtszunahme, gesteigerter Appetit, verminderter Appetit
- Schlafstörungen, Reizbarkeit, Depression, Angst, innere Unruhe
- Dystonie: Dies ist ein Zustand, der langsame oder anhaltende, unwill-kürliche Muskelkontraktionen einschließt. Dies kann jeden Teil des Kör-pers betreffen (was zu einer anomalen Körperhaltung führen kann), al-lerdings betrifft Dystonie oft Teile des Gesichts einschließlich anomaler Bewegungen der Augen, des Mundes, der Zunge oder des Kiefers.
- Schwindel
- Dyskinesie: Dies ist ein Zustand, der unwillkürliche Muskelbewegungen einschließt und wiederholte, krampfartige oder windende Bewegungen oder Zuckungen einschließen kann.
- Tremor (Zittern)
- verschwommenes Sehen, Augeninfektion oder Bindehautentzündung
- schneller Herzschlag, hoher Blutdruck, Kurzatmigkeit
- Halsschmerzen, Husten, Nasenbluten, verstopfte Nase
- Bauchschmerzen, Bauchbeschwerden, Erbrechen, Übelkeit, Verstop-fung, Durchfall, Verdauungsstörung, Mundtrockenheit, Zahnschmerzen
- Hautausschlag, Hautrötung
- Muskelkrämpfe, Knochen- oder Muskelschmerzen, Rückenschmerzen, Gelenkschmerzen
- Inkontinenz (Unfähigkeit den Urin zu kontrollieren)
- Schwellung des Körpers, der Arme oder Beine, Fieber, Brustkorb-schmerzen, Schwäche, Erschöpfung (Müdigkeit), Schmerzen
- Sturz

**Gelegentlich** (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen)

- Atemwegsinfektion, Harnblaseninfektion, Augeninfektion, Mandelent-zündung, Pilzinfektion der Nägel, Hautinfektion, eine Infektion, die auf eine einzelne Hautstelle oder ein Körperteil beschränkt ist, Virusinfek-tion, durch Milben hervorgerufene Hautentzündung
- verminderte Anzahl einer Art von weißen Blutkörperchen, die Sie vor Infektionen schützen, verminderte Anzahl weißer Blutkörperchen, ver-minderte Anzahl der Blutplättchen (Blutzellen, die helfen, eine Blutung zu stoppen), Blutarmut, verminderte Anzahl roter Blutkörperchen, er-höhte Anzahl von Eosinophilen (bestimmte Art von weißen Blutkörper-chen) in Ihrem Blut
- allergische Reaktion
- Diabetes oder Verschlimmerung eines Diabetes, hoher Blutzuckerspie-gel, verstärktes Trinken von Wasser
- Gewichtsabnahme, Appetitverlust, der zu einer Mangelernährung und zu einer Verringerung des Körpergewichts führt
- Anstieg des Cholesterinspiegels in Ihrem Blut
- Erregungszustand (Manie), Verwirrtheit, verminderter sexueller Antrieb, Nervosität, Albträume
- unempfindlich für Reize, Bewusstlosigkeit, Bewusstseinseinschrän-kung
- Krämpfe (Anfälle), Ohnmachtsanfall
- andauernder Drang zur Bewegung bestimmter Körperteile, Gleichge-wichtsstörung, anomale Koordination, Schwindel beim Aufstehen, Stö-rung der Aufmerksamkeit, Sprachstörungen, Verlust des Geschmack-sinns oder anomales Geschmacksempfinden, vermindertes Empfinden der Haut für Schmerz und Berührung, ein Gefühl von Kribbeln, Stechen oder Taubheit der Haut
- Überempfindlichkeit der Augen gegenüber Licht, trockenes Auge, ver-stärkter Tränenfluss, Rötung der Augen
- Gefühl, sich zu drehen (Vertigo), Ohrgeräusche, Ohrschmerzen
- Vorhofflimmern (ein anomaler Herzrhythmus), eine Unterbrechung der Reizleitung zwischen den oberen und unteren Teilen des Herzens, an-omale elektrische Reizleitung des Herzens, Verlängerung des QT-Inter-vals Ihres Herzens, langsamer Herzschlag, anomale elektrische Ablei-tung des Herzens (Befunde im Elektrokardiogramm oder EKG), ein flatteriges oder pochendes Gefühl in Ihrem Brustkorb (Palpitationen)
- niedriger Blutdruck, niedriger Blutdruck beim Aufstehen (daher können sich einige Personen, die Risperidon einnehmen, beim plötzlichen Auf-stehen oder Aufrichten schwach oder schwindelig fühlen oder ohn-mächtig werden), Erröten
- Lungenentzündung, die durch ein versehentliches Einatmen von Nah-rung in die Lunge verursacht wird, Lungenstauung, Verengung der Atemwege, knisternde Lungengeräusche, Keuchen, Stimmstörung, Er-krankungen der Atemwege

- Magen- oder Darminfektion, Stuhlinkontinenz, sehr harter Stuhl, Schluckbeschwerden, übermäßige Blähungen
- Nesselsucht, Juckreiz, Haarausfall, Verdickung der Haut, Ekzem, tro-kene Haut, Farbveränderungen der Haut, Akne, schuppige, juckende (Kopf-)Haut, Hauterkrankung, Hautveränderung
- ein Anstieg der CPK (Kreatin-Phosphokinase) in Ihrem Blut, eines En-zyms, das manchmal bei Muskelschäden freigesetzt wird
- anomale Körperhaltung, Gelenksteifheit, Gelenkschwellung, Muskel-schwäche, Nackenschmerzen
- häufiges Urinieren, Unfähigkeit zu Urinieren, Schmerzen beim Urinieren
- Erektionsprobleme, Ejakulationsstörung
- Aufhören der Monatsblutung, Ausbleiben einzelner Monatsblutungen oder andere Probleme mit Ihrem Zyklus (Frauen)
- Brustbildung bei Männern, Milchabsonderung aus den Brüsten, se-xuelle Funktionsstörungen, Brustschmerzen, Brustbeschwerden, vagi-naler Ausfluss
- Schwellung des Gesichts, des Mundes, der Augen oder Lippen
- Schüttelfrost, Erhöhung der Körpertemperatur
- eine Veränderung in Ihrer Art zu gehen
- Durstgefühl, Unwohlsein, Brustkorbbeschwerden, Gefühl, „nicht auf der Höhe“ zu sein, Beschwerden
- erhöhte Leber-Transaminasen in Ihrem Blut, erhöhte GGT (ein Leber-enzym, das Gamma-Glutamyltransferase genannt wird) in Ihrem Blut, erhöhte Leberenzyme in Ihrem Blut
- anwendungsbedingte Schmerzen

**Selten** (kann bis zu 1 von 1.000 Behandelten betreffen)

- Infektion
- ungenügende Ausschüttung eines Hormons, das die Urinmenge kont-rolliert
- Schlafwandeln
- schlafbezogene Essstörung
- Zucker im Urin, niedriger Blutzuckerspiegel, erhöhte Bluttriglyzeride (ein Fett)
- Emotionslosigkeit, Orgasmusunfähigkeit
- keine Bewegungen oder Reaktionen im wachen Zustand (Katatonie)
- Probleme mit den Blutgefäßen im Gehirn
- Koma durch unkontrollierten Diabetes
- Kopfwackeln
- Glaukom (erhöhter Augeninnendruck), Probleme mit der Bewegung Ihrer Augen, Augenrollen, Verkrustung des Augenlidrandes
- Probleme am Auge während einer Katarakt-Operation. Wenn Sie Ri-speridon einnehmen oder eingenommen haben, kann es während einer Katarakt-Operation zu einem Zustand kommen, der intraoperatives Floppy Iris Syndrom (IFIS) genannt wird. Wenn bei Ihnen eine Katarakt-Operation notwendig ist, informieren Sie unbedingt Ihren Augenarzt darüber, dass Sie dieses Arzneimittel einnehmen oder eingenommen haben.
- gefährlich niedrige Anzahl einer bestimmten Art von weißen Blutkörper-chen, die zur Bekämpfung von Infektionen in Ihrem Blut benötigt werden
- schwere allergische Reaktion, die durch Fieber, Schwellung von Mund, Gesicht, Lippen oder Zunge, Kurzatmigkeit, Juckreiz, Hautausschlag und manchmal Abfall des Blutdrucks gekennzeichnet ist
- gefährlich übermäßige Aufnahme von Wasser
- unregelmäßiger Herzschlag
- Blutgerinnsel in den Beinen, Blutgerinnsel in der Lunge
- Atemschwierigkeiten während des Schlafens (Schlaf-Apnoe), schnelle, flache Atmung
- Entzündung der Bauchspeicheldrüse, eine Blockierung im Darm
- geschwollene Zunge, aufgesprungene Lippen, durch Arzneimittel ver-ursachter Hautausschlag
- Schuppen
- Zerstörung von Muskelfasern und Schmerzen in den Muskeln (Rhab-domyolyse)
- verspäteter Beginn der Monatsblutungen, Vergrößerung Ihrer Brust-drüsen, Brustvergrößerung, Milchabsonderung aus den Brüsten
- erhöhtes Insulin (ein Hormon zur Kontrolle des Blutzuckerspiegels) in Ihrem Blut
- Verhärtung der Haut
- sehr niedrige Körpertemperatur, Kältegefühl in Armen und Beinen
- Symptome von Arzneimittel-Entzug
- Gelbfärbung der Haut und der Augen (Gelbsucht)

**Sehr selten** (kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen)

- Aufhören der Darmbewegungen, was zur Blockierung im Darm führt

**Nicht bekannt** (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht ab-schätzbar):

- schwerer oder lebensbedrohlicher Hautausschlag mit Blasenbildung und Ablösen der Haut, der in und um den Mund, die Nase, Augen und Geschlechtsorgane beginnen kann und sich dann auf andere Bereiche des Körpers ausbreiten kann (Steven-Johnson-Syndrom oder toxische epidermale Nekrolyse).

Die folgenden Nebenwirkungen wurden bei der Anwendung eines anderen Arzneimittels beobachtet, das Paliperidon enthält und dem Risperidon sehr ähnlich ist. Daher können diese auch bei Risperidon - 1 A Pharma auftreten:

- schneller Herzschlag nach dem Aufstehen

### Zusätzliche Nebenwirkungen bei Kindern und Jugendlichen

Es wird erwartet, dass im Allgemeinen die Nebenwirkungen bei Kindern die gleichen sind wie bei Erwachsenen.

Die folgenden Nebenwirkungen wurden bei Kindern und Jugendlichen (5 bis 17 Jahre) häufiger berichtet als bei Erwachsenen: sich schläfrig füh-len oder unaufmerksam sein, Erschöpfung (Müdigkeit), Kopfschmerzen, gesteigerter Appetit, Erbrechen, allgemeine Erkältungssymptome, ver-stopfte Nase, Bauchschmerzen, Schwindel, Husten, Fieber, Tremor (Zit-tern), Durchfall, Unfähigkeit den Urin zu kontrollieren.

### Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Pa-ckungsbeilage angegeben sind.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte  
Abt. Pharmakovigilanz  
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3  
D-53175 Bonn  
Website: <https://www.bfarm.de>

anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Ver-fügung gestellt werden.

## 5 Wie ist Risperidon - 1 A Pharma aufzube-wahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Etikett und dem Um-karton nach „verwendbar bis“ angegebenen Verfallsdatum nicht mehr ver-wenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des angege-benen Monats.

Nicht über 25 °C lagern.  
Nicht einfrieren.

Sie dürfen Risperidon - 1 A Pharma nicht mehr einnehmen, wenn seit dem Öffnen der Flasche mehr als 6 Monate vergangen sind.

Entsorgen Sie Arzneimittel niemals über das Abwasser (z. B. nicht über die Toilette oder das Waschbecken). Fragen Sie in Ihrer Apotheke, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tra-gen damit zum Schutz der Umwelt bei. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bfarm.de/arzneimittelentsorgung>.

## 6 Inhalt der Packung und weitere Informatio-nen

### Was Risperidon - 1 A Pharma enthält

Der Wirkstoff ist Risperidon.

Jeder ml Lösung zum Einnehmen enthält 1 mg Risperidon.

Jede 125 ml-Flasche enthält 100 ml Lösung zum Einnehmen, entspre-chend 100 mg Risperidon.

Die sonstigen Bestandteile sind:  
Benzoessäure, Wasser für Injektionszwecke

### Wie Risperidon - 1 A Pharma aussieht und Inhalt der Packung

Risperidon - 1 A Pharma 1 mg/ml Lösung zum Einnehmen ist klar und farblos.

Das Arzneimittel ist in Braunglasflaschen mit einem kindersicheren Plas-tikverschluss erhältlich, die 100 ml Lösung zum Einnehmen enthalten.

Den Flaschen liegt eine Dosierpipette und ein Pipettenhalter bei.

### Pharmazeutischer Unternehmer

1 A Pharma GmbH  
Industriestraße 18  
83607 Holzkirchen  
Telefon: (08024) 908-3030

### Hersteller

Lek Pharmaceuticals d.d.  
Verovskova ulica 57  
1526 Ljubljana  
Slowenien

### Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im Oktober 2023.

Bitte bewahren Sie das Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf!

1 A Pharma GmbH wünscht gute Besserung!